



Der „Hummeltanz“ des Sonnenkindergartens fand bei den Hützemertern große Beachtung.

Eine wirkliche Gemeinschaft

Hützemerter strahlten mit der Sonne um die Wette

Hützemer. Hützemer feierte kürzlich sein erstes Dorffest, zu dem die örtlichen Vereine und Gruppen gemeinschaftlich unter dem Dach des Dorfvereins eingeladen hatten. Mehrere hundert Besucher waren der Einladung zum Festplatz an der Grundschule gefolgt und erlebten die Premiere bei herrlichem Sonnenschein. „Hützemer hat sich auf den Weg gemacht, auf den Weg zu mehr miteinander und einer engeren Zusammenarbeit“, mit diesen Worten begann Mario Gipperich seine kurze Begrüßungsansprache.

Der Vorsitzende des Dorfvereins lobte den Einsatz und das Zusammenwirken aller beteiligten Gruppen bei der Vorbereitung des Festes. Er sprach von einem Meilenstein auf dem Weg hin zu einer wirklichen

Dorfgemeinschaft. Der Fleiß der Organisatoren wurde dann auch von Petrus belohnt, denn bei diesem Bilderbuchwetter konnte man wirklich von einem Sommertag im April sprechen. Erstmals in der Ortsgeschichte war ein Maibaum errichtet worden. Außerdem wurde zum ersten Mal die neue Dorffahne gehisst, die vom Ortsvorsteher Gory Zibirre gesponsert und von Mario Gipperich entworfen worden war. Sie zeigt auf gelb-blauem Grund das neue Ortswappen von Hützemer.

Auf die Festbesucher warteten viele Angebote und ein buntes Programm. Sie konnten sich über einige Liedvorträge von Frauenchor und Männergesangsverein freuen und die Kinder des Sonnenkindergartens

begeisterten das Publikum mit dem „Hummeltanz“. Anschließend sorgten die Blasmusikfreunde Olpe für ausgelassene Stimmung. Die jungen Besucher konnten sich über Kinderschminken, Riesen-Seifenblasen, Spielmobil und Glücksrad freuen, alles organisiert von KJG und Kindergarten. Um das leibliche Wohl der Besucher kümmerten sich Sportverein, Frauenchor, Kirchengemeinde und Seniorentreff.

Die Premiere ist der Dorfgemeinschaft durchweg gelungen, heißt es in einer Pressemitteilung, und deshalb strahlten die Veranstalter noch am Folgetag mit der Sonne um die Wette. Viele Fotos und weitere Infos zum Dorffest gibt es auf der Internetseite der Hützemerter unter www.huetzemer.de.

Keine Märchenschlösser

Mit Verspätung: Zahlreiche Beförderungen und Ehrungen in Finnentrop

Finnentrop. Mit dreimonatiger Verspätung fand jetzt die Jahresdienstbesprechung der Freiwilligen Feuerwehr Finnentrop in der Schützenhalle Fretter statt. Die ursprünglich im Januar angesetzte Veranstaltung musste aufgrund der Schneelast auf dem Hallendach seinerzeit abgesagt werden.

Lobende Worte für die Finnentrop Wehr fanden nach der Ansprache von Bürgermeister Dietmar Heß sowohl Kreisbrandmeister Werner Grüneböhrer als auch Gemeindebrandinspektor Peter Schmitz. Heß thematisierte die kommunale Finanzsituation, den Rückgang der Steuern wie auch die steigenden sozialen Abgaben: „Märchenschlösser werden wir keine bauen können, aber das haben wir in der Vergangenheit nie getan und werden es auch in Zukunft nicht tun“.

Peter Schmitz freute sich über die gute Jugendarbeit in der Finnentrop Wehr. Neben den zurzeit 286 aktiven Wehrleuten und 125 in der Alters- und Ehrenabteilung sowie 150 Musikern gebe es derzeit 50 Jugendliche.

Im Rahmen der Jahresdienstbesprechung konnten zahlreiche Ehrungen und Beförderungen ausgesprochen werden.

Das Feuerwehrehrenabzeichen in Gold für 35-jährige Zugehörigkeit erhielten Hubertus Rath (Bamenohl), Konrad Schmidt (Ostentrop), Meinolf Schröder (Ostentrop), Meinolf Schulte (Ostentrop), Franz-Josef Bitter (Schönholthausen) und Johannes Bitter (Schönholthausen). Das Ehrenzeichen in Silber für 25 Jahre erhielten Michael Hesse (Finnentrop), Daniel Helmig (Rönkhausen), Werner Hirschberg (Rönkhausen), Rainer Vollmert (Rönkhausen), Norbert Pieper (Schliprüthen), Thomas Wiethoff (Schliprüthen), Thomas Bröger (Schöndelt), Matthias Schelle (Schöndelt und Andreas Hanes (Schönholthausen). Vom aktiven Dienst in die Ehrenabteilung wechselten Erwin Hellweg (Lenhausen) und Josef Klinkhammer (Fretter), der fast 16 Jahre stellvertretender Löschgruppenführer der LG Fretter war. Dafür gab es den Wappenteller der Gemeinde Finnentrop.



Bürgermeister Dietmar Heß (rechts) und Gemeindebrandinspektor Peter Schmitz (links) konnten viele Wehrleute für langjährige Dienstzeit auszeichnen. Foto: güpi

Gemeindebrandinspektor Peter Schmitz konnte neun Beförderungen und mehrere Be-

stellungen aussprechen: Phillip Hunold (Heggen), Peter Rademacher (Lenhausen) und Daniel Hölscher (Serkenrode) wurden zu Unterbrandmeistern befördert.

Zu Brandmeistern befördert wurden Stefan Schmidt (Lenhausen), Stefan Schröder (Ostentrop) und Axel Schulte (Rönkhausen). Oberbrandmeister wurden Uwe Kammerer (Bamenohl) und Markus Hoffmann (Rönkhausen). Daniel Helmig (Rönkhausen) wurde zum Hauptbrandmeister befördert. Ralf Vollmert aus Bamenohl wurde für weitere sechs Jahre zum Zugführer Zug I bestellt. Ebenso bleibt Markus Hesse Löschgruppenführer der LG Finnentrop, sein Stellvertreter wurde Ulrich Pape. Frank Voß wurde neuer stellvertretender

Löschgruppenführer der LG Bamenohl.

Bernd Albers wurde für weitere sechs Jahre zum Löschgruppenführer in Rönkhausen bestellt, sein Stellvertreter bleibt Daniel Helmig. Neu bestellt zum Leiter Atemschutz wurde Thomas Schneider aus Heggen, der damit Martin Grüneböhrer ablöste. Zu seinem Stellvertreter wurde Andreas Gerk aus Fretter bestellt.

Verabschiedet aus ihren bisherigen Ämtern wurde Jörg Schäfers aus Finnentrop (bisher stellvertretender Löschgruppenführer Finnentrop), Manfred Molitor (bisher Löschgruppenführer LG Bamenohl) und Martin Grüneböhrer nach 14 Jahren als Leiter Atemschutz. güpi

Sänger auf Tour

Finnentrop MGV fährt nach Bad Ems

Finnentrop. Alle zwei Jahre gönnen die Sänger vom MGV Finnentrop sich selbst und ihren Frauen oder Partnerinnen einen Ausflug. Am Samstag, 8. Mai, geht es um 8 Uhr mit Bussen ab Finnentrop Rathaus nach Bad Ems. Dort ist eine Stadtbegehung geplant. Später geht es mit dem Schiff nach Koblenz, wo eine

weitere Besichtigung stattfindet. Um 17.15 Uhr fahren die Finnentrop wieder Richtung Heimat bis nach Burbach, wo im Hotel „Snorrenburg“ gegessen wird. Da die aktiven Sänger froh darüber sind, dass zahlreiche passive Sänger seit vielen Jahren den MGV unterstützen, sind auch diese mit ihren Frauen herz-

lich eingeladen. Wer noch kein passives Mitglied ist, aber etwas mehr von den Sängern erfahren möchte, der kann ebenfalls teilnehmen.

Anmeldungen können bei den Mitgliedern des Vorstandes oder direkt beim 1. Schriftführer, Helmut Adler unter ☎ (0 27 21) 7 04 34 erfolgen.

Reisen mit Geduld

Gleise und Weichen werden erneuert

Kreis Olpe. Bahnfahrer auf der Ruhr-Sieg-Strecke müssen bis zum 3. Juli teilweise längere Fahrzeiten und das Umsteigen auf Busse in Kauf nehmen. Denn die Deutsche Bahn erneuert auf rund 12,5 Kilometern Gleise und Weichen: im Bahnhof Altenhundem und zwischen Welschen Ennest und Altenhundem sowie zwischen Finnentrop und Plettenberg.

Für alle Bahnverbindungen, die ausfallen, werden Schienenersatzverkehre eingerichtet, berichtet Barbara Schüller vom Unternehmen Abellio, das den Bahnverkehr auf der Strecke betreibt, in einem Pressegespräch in Siegen. Die Fahrzeit verlängert sich insgesamt um rund 20 bis 25 Minuten.

Die Strecke zwischen Welschen Ennest und Meggen ist wegen Weichenarbeiten im Bahnhofsbereich Lennestadt-Altenhundem von diesem Wochenende bis zum 22. Mai be-

troffen. Dort werden 14 Weichen und 300 Meter Gleis erneuert oder rückgebaut. Am Samstag, 1. Mai, und Sonntag, 2. Mai, ist sie komplett gesperrt. Von Montag, 3. Mai, bis Donnerstag, 6. Mai, ist jeweils von 22 bis 4 Uhr gesperrt. Von Donnerstag, 6. Mai, 6 Uhr, bis Donnerstag, 13. Mai, 0 Uhr, wird die Strecke eingleisig befahren. Die Linie RE 16 von Siegen aus wird sich um bis zu 17 Minuten verspäten und in Hagen enden. Die Linie RB 91 verkehrt in diesem Zeitraum zwischen Welschen Ennest und Lennestadt-Meggen ausschließlich samstags im Zwei-Stunden-Takt.

Vom 6. bis zum 9. Mai zwischen 22 und 4 Uhr ist die Strecke komplett gesperrt. Zwischen Finnentrop und Welschen Ennest ist sie vom 13. bis zum 17. Mai, jeweils zwischen 22 und 4 Uhr, jeweils gesperrt. Zu diesen Uhrzeiten ist der Bahnsteig Altenhundem darüber hinaus zwei-

schon dem 15. und dem 22. Mai nicht benutzbar. Ersatzweise fährt ein Pendelbus ab Meggen.

Zwischen Finnentrop und Plettenberg werden zwischen dem 22. Mai und dem 3. Juli 8 Kilometer Gleise in drei Abschnitten erneuert. Die Strecke ist von Samstag, 22. Mai, bis Sonntag, 6. Juni, voll gesperrt. Vom 7. Juni bis zum 3. Juli verkehren Züge dort in der Hauptverkehrszeit, von montags bis freitags zwischen 6.20 und 8.45 Uhr sowie zwischen 16.20 und 18.20 Uhr.

Abellio hat einen ausführlichen Ersatzfahrplan mit allen Zeiten und Umsteigepunkten aufgelegt, so Barbara Schüller. Er ist ab Montag im Internet auf den Seiten <http://www.bahn.de> und <http://www.abellio-rail-nrw.de> einsehbar und auf allen Bahnhöfen auf der Ruhr-Sieg-Strecke, in den Zügen und an den Fahrkarten-Verkaufsstellen erhältlich. juli

Fitter werden

Ottfingen. In der Turnhalle Ottfingen findet der Kurs „Gutes für den Rücken“ für Frauen statt, ein Angebot von Gesundheitssport Wenden. Der Kurs ist mit dem Qualitätssiegel „Sport pro Gesundheit“ ausgezeichnet worden und wird von den Krankenkassen unterstützt. Termine sind dienstags von 17 bis 18 Uhr und donnerstags von 18 bis 19 Uhr. Bei „Fit Mix“ handelt es sich um ein Sportangebot für Frauen und Männer zur Kräftigung der Muskulatur von Oberkörper, Bauch, Beinen und Po. Die Teilnehmer treffen sich donnerstags von 19 bis 20 Uhr. Infos unter ☎ (0 27 62) 92 94 75.

Väter, Kinder und Kanu

Wenden. Von Freitag, 24. September, bis Samstag, 25. September, ist ein Väter-Kind-Kanuwochenende in Kircheshohl am Biggensee geplant. Angesprochen sind alle Väter mit je einem Kind im Alter von mindestens neun Jahren der beiden Pastoralverbände Kirchspiel Wenden und Biggetal. Anmeldung und Informationen ab sofort bei Gemeindefereferent Christoph Kinkel.

Flape feiert in den Mai

Flape. Die Flaper Dorfgemeinschaft lädt für Freitag, 30. April, ab 18 Uhr zu einem gemütlichen Beisammensein unter dem Maibaum auf dem Dorfplatz ein. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Mit Spaß fängt es an

Trainer und Betreuer machten sich fit für Jugendfußball



Trainer und Betreuer in Ottfingen ließen sich jetzt „fit“ machen in Sachen Jugendfußball.

Ottfingen. Kürzlich trafen sich 15 Jugendtrainer, Betreuer und Mitglieder der Jugendverbände im Vereinsheim am Ottfingener Siepen zu einer Schulung des Fußball- und Leichtathletikverbandes Westfalen (FLVW). Referent des Moduls 3 „Spielbetrieb Bambini bis E-Junioren“ war Raimund Nöker.

In einem Film wurden zunächst die grundlegenden Unterschiede zwischen leistungsorientiertem Fußball-Training und dem „Kindertraining“ aufgezeigt. Der Kinderfußball soll den Kindern in erster Linie die Freude an Sport und am Fußball vermitteln. Wenn man die „zehn goldenen Regeln“ des Kinderfußball beachtet, haben die Kinder und Jugendlichen alle Chancen, sich nicht nur zu guten Sportlern sondern auch zu eigenständigen Persönlich-

keiten zu entwickeln, heißt es in einer Pressemitteilung. In Anschluss gab es hilfreiche Informationen über die Spielfeld- und Mannschaftsgrößen. Vereinsanmeldungen und Spielerlaubnis (Möglichkeiten und Chancen des Zeitspielrechts) gehörten ebenso zum Schulungsprogramm wie das korrekte Ausfüllen des Spielberichts.

Zu diesem Thema kündigte Raimund Nöker an, dass für Spiele mit angesetzten Schiedsrichtern zukünftig der elektronische Spielbericht eingeführt wird. Hier kommt noch einiges an Arbeit auf Vereine und Trainer und Betreuer zu, wird dazu vermerkt.

Ferner ging es um die Themen „Aufsichts- und Verkehrssicherungspflicht“, „Tipps bei kleineren und größeren Schmerzen“ sowie „Eltern im

Kinderfußball“. Nach gut vier Stunden, interessanten Rückfragen und Diskussionen, beendete Raimund Nöker seine Ausführungen. Jetzt gilt es, das Gehörte umzusetzen und Fehler der Vergangenheit zu vermeiden. Als Fazit ziehen die Teilnehmer, dass diese Veranstaltung sicherlich nicht die letzte Schulung für beide Vereine war. Schließlich gibt es noch vieles im Jugendfußball zu verbessern um aus „Spaßfußballern“ leistungsfähige „Teamplayer“ zu formen. Weiter geht es darum bereits am Freitag, 30. April, dann gastiert das DFB-Mobil in Rothemühle.

Vereine, die das Schulungsangebot ebenfalls nutzen möchten, können sich bei Raimund Nöker (r.noeker@gmx.de) informieren.